

Jahresbericht 2025



Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft e. V.

Januar 2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes.....	4
1. Ein Think & Do Tank, der Theorie und Praxis verbindet.....	5
a) Transnationale Arbeits- und Bildungsmobilität.....	6
b) Zugang zur Gesundheit in der Einwanderungsgesellschaft.....	9
2. Synergien zwischen den Netzwerkmitgliedern.....	12
a) Jährlich wiederkehrende Formate.....	13
b) Die Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft.....	16
c) Wechselwirkungen mit afrikapolitischen Organisationen.....	18
3. Die Stimme Afrikas auf die Bundes- und multilaterale Ebenen bringen.....	21
a) Die Bundesebene.....	22
b) Die multilaterale Ebene.....	24
Ausblick.....	27
Aktivitäten des Jahres 2025 im Überblick.....	30

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der A.D.A.G.E.,

das Jahr 2025 markierte einen tiefgreifenden Wendepunkt – politisch wie gesellschaftlich. Inmitten eines vorzeitigen Regierungswechsels in Deutschland und einer Neuausrichtung der Entwicklungspolitik, die verstärkt Sicherheits- und Wirtschaftsinteressen in den Fokus rückte, blieb die Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft e. V. (A.D.A.G.E.) ein verlässlicher Anker für zivilgesellschaftliche Handlungsräume.

Während geopolitische Verschiebungen die Bedeutung des afrikanischen Kontinents für Europa und Deutschland formal aufwerten, erleben wir eine Ambivalenz: Das Interesse an Energie, Rohstoffen und Fachkräften aus Afrika wächst, doch die strukturellen Folgen der Kolonialgeschichte bleiben herausfordernd. 140 Jahre nach der Berliner Konferenz von 1884/85 prägen die damals geschaffene Zersplitterung und extraktive Wirtschaftsmuster noch immer die Realität. Restriktive Visapolitiken und unklar formulierten Interessen stehen echten Partnerschaften oft entgegen.

Als Bundesdachorganisation unterstützen wir die Annäherung. Wir verbinden die konzeptionelle Tiefe eines innovativen Think Tanks mit der operativen Erfahrung unserer Mitglieder. Im vergangenen Jahr haben wir den Fachaustausch mit Politik, Stiftungen und Forschung fortgesetzt, um Perspektiven der deutsch-afrikanischen Zivilgesellschaft in bundesweiten und multilateralen Foren unüberhörbar zu machen.

Ob in der internationalen Arbeitsmobilität, beim gerechten Zugang zu Gesundheit oder der politischen Partizipation – unsere Mitglieder setzen Impulse. Mit dem Zuwachs neuer Mitgliedsorganisationen aus Hamburg und Eschborn gewinnen wir zudem junge Energie und innovative Arbeitsmethoden hinzu. Wir danken allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für ihr Vertrauen und ihr Engagement. Gemeinsam transformieren wir Partnerschaft von einem Schlagwort in gelebte Praxis.

Herzlichst,

Der Vorstand

Dr. Rachid L’Aoufir, Edith Otiende-Lawani, Prof. Dr. Sama Mbang, Akinola Famson, Cheikh D. Kane

1. Ein Think & Do Tank, der Theorie und Praxis verbindet

A.D.A.G.E. und seine Mitglieder generieren Ideen, Konzepte und Narrative aufgrund von Perspektivwechseln und übertragen ihre Erkenntnisse auf die operationelle Arbeit in Organisationen, Kommunen und Regionen im In- und Ausland. Auch im Jahr 2025 bewegten die Themen der transkontinentalen Bildungs- und Arbeitsmobilität die Bundesrepublik und die Institutionen der Europäischen Union. Über den Austausch mit Think Tanks, Forschungseinrichtungen und Bundesministerien trugen unsere Mitgliedsorganisationen zu internationalen und interinstitutionellen Wissenstransfers bei.



a) Transnationale Arbeits- und Bildungsmobilität

Im Rahmen des Wissensmanagements beteiligten sich Vertreter von A.D.A.G.E. an zahlreichen Fachkonferenzen und Workshops zur internationalen Arbeitsmobilität aus Drittstaaten teil. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) organisierte den jährlichen Fachkräftekongress in Berlin (26. Februar), das International Centre for Migration Policy Development (ICMPD) seine jährliche Vienna Migration Conference in Wien (21. – 22. Oktober) und das EU Labour Mobility Practitioners Network (EU LMPN) seine Jahreskonferenz unter dem Motto “From lessons to levers: Driving the next phase of labour migration” in Brüssel (18. – 19. November).



Fachkräftekongress, Berlin (25 Februar) ©A.D.A.G.E.



Vienna Migration Conference, Wien (21. Oktober) ©A.D.A.G.E.

Im Jahresverlauf veranstaltete das EU LMPN digitale Fachaustausche zu folgenden Themen, „Advancing Talent Partnerships: Policy and Operational Updates with the EU Commission“ (30. Januar), “Showcasing 2024-awarded MPF projects: Strategic Insights and Priorities” (13. Februar), “Promoting safe and regular migration: The role and prospects for Migrant Resource Centres in Central and South Asia” (9. Oktober).

Ein zentrales Fazit ist die Erkenntnis, dass europäische Ansätze in der Migrationszusammenarbeit weiterhin stark von utilitaristischen und extraktiven Logiken geprägt sind. Die aktuelle Praxis – etwa in Form von beschleunigten Sprachkursen oder der Anlage von Kandidatenpools – vernachlässigt die individuellen Bedürfnisse und die notwendigen langfristigen Integrations- und Anpassungsprozesse der Fachkräfte. Anstatt transnationale, nutzerzentrierte Talent-Pipelines und Bildungssysteme mit stabilen Übergangsmodellen strategisch und systemisch zu etablieren, dominiert ein projekt-orientierter Aktivismus. Dieser führt selten zu nachhaltigen oder strukturellen Lösungen. Während politisch das Ziel formuliert wird, legale Wege für die internationale Arbeitsmobilität zu schaffen,

mündet die Umsetzung in unüberschaubaren Verwaltungsprozessen. Diese erzwingen eine ressourcenintensive Einzelfallbetreuung, was die eigentlich angestrebte Skalierbarkeit der Modelle massiv erschwert.



EU LMPN Konferenz, Brüssel, 18. November ©A.D.A.G.E.



EU LMPN Konferenz, Brüssel, 18. November ©A.D.A.G.E.

Zur Überwindung dieser Herausforderungen bieten verschiedene Akteure Plattformen mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Das Netzwerk Internationale Migrationssozialarbeit der Diakonie (IMSA) ist in der Vorintegration in Drittländern tätig, wo es darum geht, potenzielle Auswanderer vor ihrer Reise über das Leben in Deutschland zu informieren. Die Abschlussveranstaltung dieses Projektes (10. März) und das Netzwerktreffen unter dem Thema „Vorintegration und digitale Formate“ (10. April) zeigten, wie wichtig es für potenzielle Auswanderer ist, glaub- und vertrauenswürdige Internetauftritte anzubieten.

Die Bertelsmann Stiftung fokussierte dieses Jahr in Angebot auf die Integrationsstrukturen nach der Ankunft in Deutschland. Hierzu fanden folgenden digitalen Veranstaltungen statt, „Innovative Lösungen zur Integration“ (29. Januar), „Welcome-Strukturen zur Integration vor Ort“ (26. März), „Resilienz, Engagement und Vernetzung“ (25. Mai), „Innovative Ansätze und Förderinstrumente“ (23. August) und die Konferenz „Zusammen wachsen: Gute Ideen für Integration am Arbeitsplatz“ (3. Dezember). Im Rahmen des European Migration Network organisierte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Berlin die Konferenz „Familienzusammenführung – zwischen Grundrechten und der Notwendigkeit der Migrationssteuerung“ (7. Dezember).

Da die Finanzierung des Auswanderungsprozesses für viele Auswanderungswillige eine Hürde ist, bot das zum Labour Mobility Partnership (LaMP) gehörende Mobility Finance Network (MFN), folgende Webinare an, „Closing the Gap: Innovative Pre-departure Financial Products for People on the Move Mobility“ (25. September), „Designing a Win-Win Loan Fund: Incentivizing Worker Retention through

Zero-Interest Training Loans” (7. Novembre), “Peer Lending for People on the Move: Converting Social Capital into Creditworthiness” (4. Dezember).

Ein zentrales Ergebnis dieser Fachdialoge ist die Erkenntnis, dass der Aufbau branchenspezifischer Mobilitäts- und Integrationsökosysteme nur dann erfolgreich sein kann, wenn er konsequent biografie- und bedarfsorientiert gestaltet wird. Die Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten muss ihren tatsächlichen Neigungen folgen und durch eine engmaschige individuelle Begleitung flankiert werden. Da insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) diese komplexe Betreuung sowie die notwendige finanzielle Absicherung der Übergangsphasen oft nicht allein leisten können, sind synergetische Kooperationen zwischen privaten und öffentlichen Trägern unerlässlich. Solche Plattformen müssen gezielt das soziale Kapital und die finanziellen Ressourcen vermitteln, die Arbeitseinwanderer brauchen, um hierzulande Fußzufassen.

Während der arbeitsmarktpolitische Mehrwert in den Zielländern außer Frage steht, bleibt die entwicklungspolitische Dividende oft noch vage. Zwar verstärken die Herkunftsländer ihre regulatorischen Bemühungen zum Schutz ihrer Bürgerinnen und Bürger, doch das Potenzial der Migrierenden als Wissensträger und Akteure des sozialen Zusammenhalts wird bisher unzureichend strategisch gesteuert. Um den angestrebten „Triple Win“ – oder angesichts der zentralen Rolle der Privatwirtschaft sogar einen „Quadruple Win“ – greifbar zu machen, bedarf es einer systemischen Aufwertung dieser Dimensionen.

Ein wesentlicher Erfolg der Advocacy-Arbeit von A.D.A.G.E. ist die zunehmende Anerkennung der Diaspora als strategischer Partner in der Migrationssteuerung. Diese Entwicklung schlägt sich bereits in bi-nationalen Instrumenten nieder: So sieht das deutsch-indische Migrationsabkommen die Einbeziehung der Diaspora explizit vor. Ein weiteres Beispiel ist die Unterstützung der kenianischen Diaspora im Rahmen des deutsch-kenianischen Migrationsabkommens durch die Internationale Organisation für Migration (IOM) und die Robert-Bosch-Stiftung. In diesem Kontext brachten unsere Mitgliedsorganisationen GAaNF und Transnational Corridors beim *Diaspora Circle Chat* ihre Expertise ein, um zivilgesellschaftliche Perspektiven in die operative Umsetzung zu integrieren (18. September).



Diaspora Circle Chat, Berlin (18. September) © A.D.A.G.E.

b) Zugang zur Gesundheit in der Einwanderungsgesellschaft

Unter den Mitarbeitern und den Patienten der Charité wächst der Anteil von Ausländern und von Menschen, deren Muttersprache nicht deutsch ist. Dadurch entstehen neue Anforderungen an die Organisation und an die Angestellten in Forschung, Lehre, Praxis und Verwaltung. Das von der Mercator Stiftung geförderte Programm „Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung“ begleitet, unter der Führung der Charité, bundesweit Kliniken in dieser Organisationsentwicklung. Als Mitglied des Programmpraxisbeirats berät Transnational Corridors die Programmleitung. Erfahrungen aus der bundesweiten Arbeit von A.D.A.G.E. werden weitergegeben.

In zwei Praxisbeiratssitzungen (10. April, 9. Oktober) wurde der Stand des Vorhabens mitgeteilt. In den Workshops des Arbeitskreises " Verankerung von Diversitätskompetenz in der Qualifizierung von Gesundheitspersonal" (24. März, 12. November, online) und im Fachaustausch mit den 7 kooperierenden Kliniken (6. Mai) wurden Fortschritte und Herausforderungen geschildert. In einem Fachaustausch zur politischen Arbeit brachte A.D.A.G.E. seine Advocacy Erfahrung in das Programm ein (11. Juli, online). Anlässlich der Allianztagung (10. – 11. Dezember) leitete Dr. L’Aoufir ein Workshop zur Einführung der Patientenperspektive in das Programm und stellte die Ergebnisse vor den 150 Vertretern der Allianz bestehend aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, Kliniken, Verbänden und Politik vor. Dr. L’Aoufir nahm auch am von der Charité organisierten World Health Summit teil (12. – 13. Oktober).



EMPDIV, Workshop ©TC



EMPDIV, Workshop Patientenperspektive unter der Leitung von Dr. L'Aoufir (11. Dezember) © Transnational Corridors

Ein zentrales Fazit unserer Arbeit ist die Erkenntnis, dass gängige diversitätsorientierte Ansätze oft zu kurz greifen: Anstatt die Dichotomie zwischen Diskriminierten und Nicht-Diskriminierten aufzulösen, neigen sie häufig dazu, bestehende Kategorisierungen zu reproduzieren. Ein deutliches Indiz für die mangelnde Tiefenwirkung aktueller Methoden ist die geringe Partizipation von Führungspersonen an Antidiskriminierungs-Fortbildungen. Bereits zu Programmbeginn hatten wir darauf hingewiesen, dass insbesondere der sozioökonomische Hintergrund der Patientinnen und Patienten eine stärkere diskriminierende Wirkung entfaltet als andere Diversitätsmerkmale.

Wir beobachten zudem, dass die Organisationsentwicklung primär auf die Implementierung formaler Instrumente, wie etwa des Beschwerdemanagements, fokussiert ist, anstatt eine nutzerorientierte Patientenperspektive einzunehmen. Um diesen notwendigen Paradigmenwechsel voranzutreiben, hat Dr. L'Aoufir das Konzept der „Patient Journey“ in das Programm integriert und im Rahmen des oben genannten Workshops und weiterer Fachaustausche operabel gemacht.

Ein weiteres transversales Leitthema, das sowohl die Allianztagung als auch den *World Health Summit* prägte, ist das strategische Management von Allianzen. Die komplexen Herausforderungen moderner Gesundheitssysteme lassen sich nur durch die systemische Einbindung der Zivilgesellschaft und lokaler Communities bewältigen – hier liegen ungenutzte Potenziale für Innovation, bedarfsgerechte Lösungen und Kosteneffizienz. Für die im April 2026 beginnende zweite Programmphase rücken daher essenzielle Fragen der Zusammenarbeit in den Fokus:

- Wie lassen sich Macht- und Informationsasymmetrien innerhalb von Partnerschaften nachhaltig abbauen?
- Wie kann ein nicht-extraktiver Wissenstransfer zwischen den Allianzpartnern sichergestellt werden?

- Und wie lässt sich die wertvolle Arbeit ehrenamtlicher Akteure in einem System monetarisieren, dessen Finanzierungslogik primär auf den stationären Sektor ausgerichtet ist?



World Health Summit (13. Oktober), Berlin © TC

© World Health Summit (12. Oktober), Berlin

2. Synergien zwischen den Netzwerkmitgliedern

A.D.A.G.E. und seine Mitgliedsorganisationen stärken sich gegenseitig durch praktische Kooperationen in Freiburg, Karlsruhe, München, Frankfurt, Eschborn, Wuppertal, Berlin, Düsseldorf, Potsdam und Hamburg. Jährlich wiederkehrende Formate sensibilisieren Kommunen und Regionen über aktuelle Themen der afrikanischen Zivilgesellschaft in Deutschland. Gemeinsam werden Lösungen für die Zusammenarbeit mit öffentlichen Organisationen entwickelt. Darüber zu berichten ist ein Schritt in Richtung Strukturierung der vielfältigen deutsch-afrikanischen Landschaft.



a) Jährlich wiederkehrende Formate

German-Africa Insight e. V., Freiburg (GAI)

Unser Mitglied GAI organisiert jedes Jahr die Afrika-Woche mit dem Ziel, die künstlerische und wissenschaftliche Kreativität von Menschen aus Afrika dem süddeutschen Publikum zu präsentieren. Die diesjährige Veranstaltung fand unter dem Titel „Afrika in Deutschland – Sichtbarkeit / Unverzichtbar“ in Kooperation mit dem Africa Centre for Transregional Research der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg statt (26. – 27. September). Unser Vorstandsmitglied Akinola Famson vertrat A.D.A.G.E.



Africa Week, Freiburg (26. September) ©GAI



Africa Week, Freiburg (26. September) ©GAI



Africa Week, Freiburg (26. September) © GAI



Der Künstler Emeka Undemba in seinem Freiburger Atelier (7. Juni) © A.D.A.G.E.

GAI organisierte zusätzlich eine Veranstaltungsreihe unter demselben Titel, um den Beitrag der afrikanischen Diaspora in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur dem Publikum bekannt zu machen. Unser Vorstandsvorsitzender, Dr. Rachid L’Aoufir berichtete in seinem Vortrag „Partnerschaften zwischen Afrika und Deutschland neu denken: die Notwendigkeit pragmatischer

und vielfältiger Perspektiven“ auch über die Erfolge und die Grenzen der bundespolitischen Arbeit von A.D.A.G.E.



Afrika in Deutschland, Freiburg (7. Juni) GAI



Afrika in Deutschland, Freiburg (7. Juni) © GAI

Simama – Steh auf! e. V., Karlsruhe

Unser Karlsruher Mitglied Simama – Steh auf! e. V. organisiert jährlich die Konferenz „Africa Across Borders“ in Kooperation mit der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit. Dieses Jahr lautete das Thema „Fachkräfte und reguläre Migration – zwischen Chancen, Herausforderungen und politischen Realitäten“. (18. Oktober) Ein weiteres Format ist das „Women of Impact Summit“. (11. Oktober) Frau Sylvia Holzhäuer-Ruprecht, Vorständin vom Simama, wirkt auch als Vorstandsmitglied des neugegründeten Landesverbands der (post-)migrantischen Organisationen Baden-Württemberg e. V. (LpMO-BW e. V.).



Africa across Borders, Karlsruhe, (18. Oktober) ©Simama



Vorstand des LpMO-BW e. V. mit Sylvia Holzhäuer Ruprecht (erste von links) ©Simama

Giving Africa a new Face e. V., München (GAaNF)

Unser Münchner Mitglied organisierte am 19. September den dritten “African Ambassadors Labour Mobility Summit” zum Thema “Building transparency and trust in bilateral labour migration agreements between Germany and African states”. Das Format stärkt gezielt die Kooperation in der internationalen Arbeitsmobilität und bringt Entscheider aus Politik, Diplomatie, Zivilgesellschaft und Wirtschaft zusammen. Der diesjährige Gipfel entstand in Kooperation mit der Deutschen Afrika Stiftung sowie der Friedrich-Ebert-Stiftung – Kontakte, die durch A.D.A.G.E. angebahnt wurden. Die Veranstaltung ist Teil der von GAaNF initiierten Plattform ‚360° Allianz‘. Innerhalb dieses Netzwerks bündeln soziale und juristische Dienstleister ihre Expertise, um Erwerbsmigranten vom ersten Schritt bis zur erfolgreichen Integration beratend zu begleiten. Maßgebliche Impulsgeber dieser Prozesse sind Edith Otiende-Lawani (Vorständin GAaNF) und Akinola Famson (Vorstand Chancen einer Welt), die beide ebenfalls dem Vorstand von A.D.A.G.E. angehören.

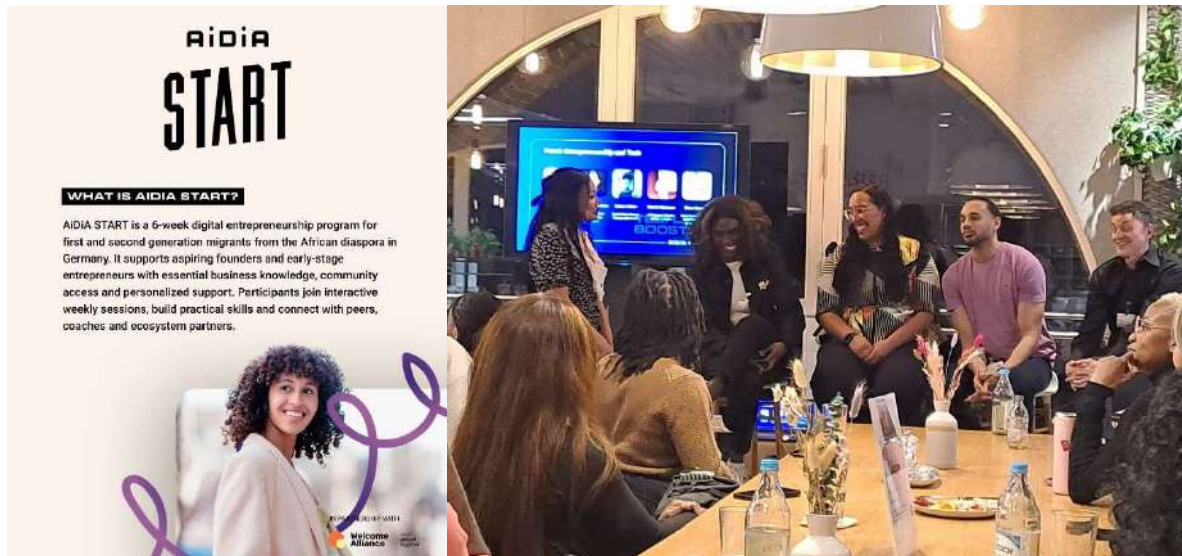


African Ambassadors Labour Mobility Summit, Berlin (19. September) © GaaNF

Business Empowerment HUB, Hamburg

Unser Mitglied Business Empowerment HUB ist inzwischen bundesweit für sein jährliches Format Aidia Pitch bekannt, über den afrikanischstämmige Tech Experte ihre Start Up Business Modelle einem Fachpublikum vorstellen. Der Verein organisiert zahlreiche Wissenstransferprojekte, wie „Aidia Start“ und „Google Tech Booster“. Inspiriert und mit der Unterstützung der

Mitgliedsorganisationen von A.D.A.G.E. beabsichtigt Business Empowerment HUB, über einen strukturierten Prozess, die afrikanische Diaspora systematisch zu mobilisieren. Dazu hat das Unternehmen ein Konzeptpapier mit dem Titel „Strategic Diaspora Engagement“ entwickelt.



Fachaustausch im Google Tech Booster, Berlin (27. April) © Aidia

b) Die Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft

Kookaburra gGmbH, Wuppertal

Die Kookaburra gGmbH und das angeschlossene Café Swane im Wuppertaler Luisenviertel fungieren als etablierte Säulen der interkulturellen Zusammenarbeit. Die Sozialunternehmerin Selly Wane agiert dabei als zentrale Schnittstelle zwischen eingewanderten Gemeinschaften und kommunalen Behörden. Mit dem Projekt „Game Changer“ setzt sie genau an dieser Vermittlerrolle an: Ziel ist es, die Verhandlungskompetenz von ehren- und hauptamtlichen Akteuren in Beratungsstellen nachhaltig zu stärken. Zur praktischen Umsetzung des Vorhabens wurden zielgruppenspezifische Formate realisiert. Neben Workshops mit Diaspora-Leadern und Fokusgruppenspezifischen Diskussionen mit Fachberatern wurden Experteninterviews geführt. Praktische Rollenspiele dienten dazu, die strategische Verhandlungsfähigkeit der Teilnehmenden in komplexen Beratungssituationen zu verbessern.



Workshopreihe "Game Changers", Café Swane, Wuppertal (11. Mai) © TC



Workshopreihe "Game Changers", Café Swane, Wuppertal (11. Mai) © TC



Rollenspiele „Game Changer“ © TC

Vorstands- und Mitgliederversammlung

Im Laufe des Jahres fanden 2 digitale Vorstandssitzungen (18. Januar, 13. Juni) zur Vor- und Nachbereitung der online Mitgliederversammlung vom 14. Juni statt. In seiner Sitzung vom 13. Juni stimmte der Vorstand der Aufnahme von 2 neuen Mitgliedsorganisationen, Mapubi e.V. in Eschborn und Business Empowerment HUB gUG in Hamburg, mit entwicklungspolitischen Aktivitäten in Kamerun bzw. Ghana, zu. Die neuen Mitglieder verjüngen die Alsterstruktur unseres bundesweiten Netzwerks und öffnen für A.D.A.G.E. den Zugang zur Tech Szene. Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand für das Geschäftsjahr 2024.

c) Wechselwirkungen mit afrikapolitischen Organisationen

Das Gedenken an die Berliner Afrika Konferenz (11.1884 – 02.1885) setzte sich im Jahr 2025 fort. Die Deutsche Afrika Stiftung lud Vertreter von Regierungen, Parlamenten und Zivilgesellschaft aus Afrika und Deutschland, um in verschiedenen thematischen Foren über das historische Gewissen zwischen beiden Kontinenten zu diskutieren. Das Auswärtige Amt organisierte seinerseits eine Paneldiskussion zum Sammelband „Die Berliner Afrika-Konferenz 1884/85. Impulse zu einem globalen Ereignis“. In beiden Veranstaltungen gaben Vertreter von A.D.A.G.E. Impulse in die Diskussionen. Zum selben Themenkomplex gehörte die Abschlusskonferenz des Beirats zur Umsetzung der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft in Berlin. (21. März)



Symposium in Gedenken an 140 Jahre Berliner Konferenz 1884/85, Berlin (29. – 30. Januar, Bild links) © A.D.A.G.E.
Paneldiskussion zum Sammelband „Die Berliner Afrika-Konferenz 1884/85. Impulse zu einem globalen Ereignis“ im Auswärtigen Amt (26. Februar, Bild rechts) © A.D.A.G.E.



Abschlussveranstaltung des Beirats zur Umsetzung der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft, BMBFSFJ, Berlin (21. März) © A.D.A.G.E.

Während das Thema Dekolonisierung auf der Agenda der vorangegangenen Bundesregierung eine wichtige Stellung einnahm, ist unter der aktuellen Administration eine deutliche Prioritätenverschiebung hin zu sicherheits- und wirtschaftspolitischen Interessen festzustellen. In diesem Kontext organisierte die Deutsche Afrika Stiftung im Bundestag die Konferenz „Die Afrikapolitik der neuen Bundesregierung – klare Strategie im geopolitischen Wettbewerb?“, um den strategischen Wandel den developmentspolitischen Stakeholdern zu vermitteln. Die Veranstaltung diente auch zum Netzwerken.



Konferenz „Die Afrikapolitik der neuen Bundesregierung – klare Strategie im geopolitischen Wettbewerb?“ (3. Dezember) © A.D.A.G.E.

A.D.A.G.E. lotet ständig neue Kooperationsmöglichkeiten mit verschiedenen Organisationen aus. Initiiert durch unser Mitglied GAI fand ein online Austausch mit Prof. Dr. Andreas Mehler, Dr. Franziska Zanker und Dr. Anika Becher vom Africa Centre for Transregional Research der Albert-

Ludwigs–Universität Freiburg statt (8. Mai). Wie unser Mitglied Business Empowerment Hub ist auch die Westerwelle Stiftung stark im Aufbau von Business Kompetenzen im afrikanischen Tech Sektor engagiert. Ein bilateraler Fachaustausch über Kooperationsmöglichkeiten erfolgte in Berlin.



Fachaustausch mit Ida Huiskonen, Westerwelle Stiftung, und Joe Mmeh (GAI), Berlin (15. Oktober, Bild links) © A.D.A.G.E.
Interview von Susan Bergner mit Dr. Rachid L’Aoufir zum Thema Afrikanische Diaspora in Deutschland (1. August), Bild rechts) © A.D.A.G.E.

Eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Forschungsprogramm „Contestations of the Liberal Scripts – SCRIPT der Freien Universität Berlin besteht seit mehreren Jahren über Susan Bergner, die zum Thema Afrikanische Diaspora forscht und im Jahr 2025 eine dreiteilige Podcastreihe aufnahm. Frau Bergner interviewte mehrere Vertreter von A.D.A.G.E., darunter Dr. Rachid L’Aoufir, Akinola Famson, Leonard Conrad und Sylvia Holzhäuer-Ruprecht.

3. Die Stimme Afrikas auf die Bundes- und multilaterale Ebenen bringen

In Afrika befinden sich die Kreativität, die jugendliche Dynamik, die Rohstoffe und die Energie der Zukunft. Daher hat eine Welt, in der die Stimmen der afrikanischen Gesellschaften und der afrikanischen Diaspora nicht gehört werden, keine Zukunft. Unser Verein und die Vertreter seiner Mitglieder tragen in Entscheidungszentren auf Bundes- und multilateraler Ebene Ideen und Perspektiven, die im afrikanisch-europäischen Kontext entstanden sind.



a) Die Bundesebene

Wir identifizieren derzeit zwei kritische Partizipationslücken, welche die Resilienz unserer demokratischen Ordnung auf nationaler wie internationaler Ebene unmittelbar schwächen. In Deutschland verfügen rund 21 Millionen Menschen über eine Einwanderungsgeschichte – das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 25 %. Davon besitzen 13,9 Millionen Menschen eine ausländische Staatsangehörigkeit, wobei die Tendenz steigend ist. Dennoch ist diese Bevölkerungsgruppe in kommunalen und bundesweiten Institutionen weiterhin proportional unterrepräsentiert. Diese strukturelle Exklusion führt dazu, dass öffentliche Politiken die vielfältigen Lebensrealitäten unserer Gesellschaft nur unzureichend widerspiegeln und wertvolle Gestaltungspotenziale ungenutzt bleiben.

Auf multilateraler Ebene beobachten wir eine ähnliche Diskrepanz: Das geringe Gewicht der Länder des Globalen Südens, insbesondere des afrikanischen Kontinents, führt zu einer fortschreitenden Delegitimierung des multilateralen Systems. In der Folge formieren sich alternative regionale Blöcke und Allianzen, die sich teils von demokratischen Wertgrundlagen distanzieren. A.D.A.G.E. trägt dazu bei, diese institutionellen Repräsentationslücken zu schließen. Durch unsere Arbeit stärken wir die Sichtbarkeit afrikanischer Perspektiven in Deutschland und fördern eine Ordnung, die auf ehrlicher Teilhabe und gemeinsamer Verantwortung basiert.

Die in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) etablierten Partizipationsinstrumente haben ihre Relevanz im Berichtszeitraum eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Ein besonderer Meilenstein war der dritte „Entwicklungspolitische Dialog“, der in der Berliner Repräsentanz der GIZ stattfand. (2. Dezember) In diesem Rahmen präsentierte Staatsministerin Alabali-Radovan die neu justierten Schwerpunkte ihres Hauses, während Vertreter der Diaspora-Dachverbände ihre strategischen Kernforderungen adressierten. Dr. L’Aoufir akzentuierte dabei die Sektoren Bildung, Gesundheit sowie den Zugang zu den formellen Arbeitsmärkten. Zur weiteren Strukturierung und Institutionalisierung der Zusammenarbeit erneuerte er die zentralen Empfehlungen von A.D.A.G.E.:

1. Die Gründung eines international besetzten Bundesdiasporabeirats,
2. die Etablierung eines Diaspora Think & Do Tanks sowie
3. die Auflegung eines Diaspora Leadership Programms.

Die Veranstaltung unterstrich zudem die Funktion von A.D.A.G.E. (via Transnational Corridors) als Knowledge Broker und als „institutionelles Gedächtnis“. Dieser Wissenstransfer zwischen Stakeholdern sicherte die Kontinuität der Zusammenarbeit.

Auch die bewährten Formate bleiben zentrale Pfeiler unserer Kooperation:

- Das Online-Format „BMZ meets Diaspora“,
- der Diaspora Summit, maßgeblich vorangetrieben durch unsere Vorstandsmitglieder Edith Otiende-Lawani und Akinola Famson,
- sowie der Diasporabeirat des GIZ-Programms „Migration entwicklungspolitisch gestalten“.

Darüber hinaus wird das Instrument der Einbindung von Diaspora-Vertretungen in deutsche Regierungsdelegationen (z. B. zum International Migration Review Forum) fortgeführt. Auch auf regionaler Ebene brachte A.D.A.G.E. seine Expertise ein: Bei der Länderkonferenz Ghana des Westafrika-Referats setzten Dr. L’Aoufir, Leonard Konrad und Jeff Kwartan (Business Empowerment HUB) Impulse für die anstehenden bilateralen Regierungsverhandlungen.



Entwicklungspolitischer Dialog mit Ministerin Alabali-Radovan (Mitte), Dr. L’Aoufir (links) und Akinola Famson (Mitte 2. Reihe), Berlin (2. Dezember) © GIZ



Dritter Entwicklungspolitischer Dialog, Berlin (2. Dezember, Bild links) © GIZ

Länderkonferenz Ghana im BMZ, Dr. Rachid L'Aoufir, Jeff Kwarteng, Khadi Camara, Leonard Conrad (v. l. n. r., 12. Mai, Bild rechts), Berlin © A.D.A.G.E.

b) Die multilaterale Ebene

A.D.A.G.E. setzte im Jahr 2025 seine Arbeit auf der multilateralen Ebene fort. Eine Delegation bestehend aus Dr. Rachid L'Aoufir (Transnational Corridors), Sylvia Holzhäuer-Ruprecht, Dr. Robert Ruprecht (Simama Steh auf!), Saskia Faller (German Africa Insight) und Philip Keil (Stiftung Entwicklungszusammenarbeit) reiste zwischen dem 2. und dem 7. November nach Doha, um am Second World Social Summit der Vereinten Nationen teilzunehmen. Zahlreiche Kontakte wurden geknüpft, obwohl der Raum für zivilgesellschaftliche Organisationen sehr eng und choreographiert war. Interessant war zu beobachten, dass soziale Rechte in den nationalen Räumen weltweit vorankommen, faktisch aber vielen Menschen nicht erreicht werden.



Die Delegation von A.D.A.G.E., Second World Summit for Social Development, Doha (4. – 7. November) © A.D.A.G.E.

Vom 30. Juni bis 3. Juli fand in Sevilla die vierte UN-Konferenz „Financing for Development“ statt. In diesem Rahmen unterstützte A.D.A.G.E. ein Side-Event der African Non-State Actors Platform on Migration and Development. Dr. Rachid L’Aoufir bereicherte eine Paneldiskussion zur Rolle der Diaspora bei der Entwicklungsfinanzierung mit seiner Expertise. Diese Plattform vernetzt über 100 zivilgesellschaftliche Organisationen und Gewerkschaften aus 35 afrikanischen Staaten, um deren Teilhabe an multilateralen Prozessen zu stärken.



Side Event zur Rolle der afrikanischen Diaspora in der Finanzierung von Entwicklungsvorhaben, Sevilla (2. Juli) © A.D.A.G.E.

Die aktuelle Landschaft der internationalen Zusammenarbeit ist von einer tiefgreifenden Zäsur geprägt. Angesichts stagnierender oder sinkender Mittel für die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance, ODA) – verschärft durch die Auflösung von USAID im Juli 2025 – setzen staatliche Institutionen verstärkt auf die Mobilisierung privater Kapitalströme. Die Konferenz in Sevilla verdeutlichte jedoch, dass die notwendigen Rahmenbedingungen für ein solches Engagement oft noch nicht gegeben sind.

Insbesondere im afrikanischen Kontext hemmen Governance-Strukturen das Vertrauen privater Akteure. Es zeigt sich, dass gängige Konzepte wie „De-risking“ oder „Blended Finance“ allein nicht ausreichen, um Investitionen in dem erforderlichen Umfang zu skalieren. Solange institutionelle Unsicherheiten bestehen, bleiben diese Instrumente oft hinter den Erwartungen zurück. Auch der strategische Ansatz, die fiskalische Eigenständigkeit der Partnerländer durch die Formalisierung informeller Sektoren zu stärken, sieht sich mit massiven systemischen und technischen Hürden konfrontiert. Eine nachhaltige Steigerung des Steueraufkommens erfordert weit mehr als administrative Reformen; sie bedarf einer tiefgreifenden Transformation der ökonomischen Ökosysteme. Für A.D.A.G.E. leitet sich daraus der Auftrag ab, die Debatte über alternative Finanzierungsmodelle kritisch zu begleiten und die Perspektiven der Diaspora in diesen Transformationsprozessen stärker geltend zu machen.

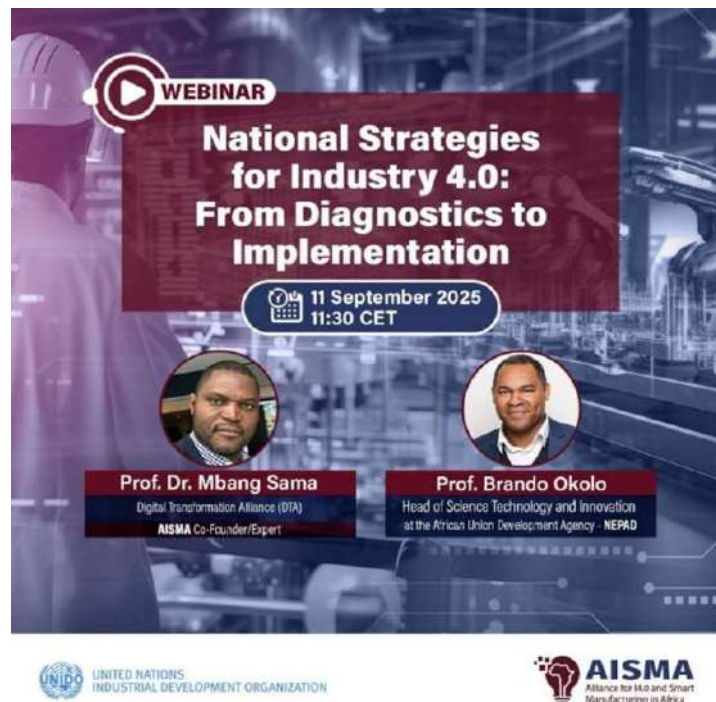
Global Compact for Migration (GCM)

A.D.A.G.E. setzte seine Arbeit auf multilateraler Ebene auch im Rahmen des Globalen Paktes für eine sicherere, geordnete und reguläre Migration (GCM) fort, in Vorbereitung auf den International Migration Review Forum (IMRF), das vom 3. – 8. Mai 2026 in New York stattfinden wird. Das United Nation Network on Migration (UNNM) organisierte hierzu online Konsultation zu folgenden Themen, *Development of the UN-Network on Migration 2025-2026 Workplan* (21. Januar), *The GCM Regional Reviews in Retrospective: Outcomes and Building Blocks for the IMRF* (13. Mai), *Workplan Stakeholder Dialogues* (21. Mai), *Workstream Round Table 1* (17. Juni), *Workstream Round Table 2* (18. Juni), *The coordinator's briefing and Migration Multi-Partner Trust Fund Consultative Forum* (23. Juni). Unser Mitglieder Transnational Corridors e. V. und Mapubi e. V. wurden für den IMRF akkreditiert und bereiteten in Kooperation mit Simama – Steh auf! e. V. und unserem Brüsseler Partner Alefa Diaspora ein Side-Event vor.

United Nations Industrial Development Organisation (UNIDO)

Unser Vorstandsmitglied Prof. Dr. Sama Mbang, vom Verein Digital Transformation Alliance, ist ein international gefragter Experte für Digitalisierung und in mehreren Prozessen der United Nation Industrial Development Organisation (UNIDO) involviert. Zusammen mit unserem langjährigen Kollegen Prof. Dr. Brando Okolo, Head of Science Technology and Innovation der Africa Union Development Agency NEPAD, veranstaltete er das Webinar National Strategies for Industry 4.0: From Diagnostics to Implementation (11. September). Prof. Dr. Mbang ist Co-Author der von UNIDO herausgegebenen „Guidelines for the Establishment of a Smart Factory Lab“ und maßgebliches Mitglied der von UNIDO initiierten Alliance for Industry 4.0 and Smart Manufacturing in Africa (AISMA). AISMA ist ein Kooperatives Expertennetzwerk im Bereich der Industrie 4.0, das als

Think Tank und Plattform für Stakeholder fungiert, mit dem Ziel Smart Manufacturing in Afrika zu etablieren und zu verbreiten.



Ausblick

Seit ihrer Gründung vor fünf Jahren hat die A.D.A.G.E., gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen, wichtige Impulse für Perspektivwechsel auf kommunaler und bundesweiter Ebene gesetzt. Im Jahr 2026 werden wir dieses Engagement konsequent fortsetzen. Unser Verbund adressiert zentrale institutionelle, operationelle und diskursive Leerstellen in der aktuellen zivilgesellschaftlichen und entwicklungspolitischen Landschaft und besetzt diese mit innovativen Ansätzen.

Die Arbeit der A.D.A.G.E. zeichnet sich dabei durch drei Alleinstellungsmerkmale aus:

- Evidenzbasierte Operationalisierung: Über unser Netzwerk aus Mitgliedsorganisationen und Partnern überführen wir unsere Erfahrungen und unser Wissen unmittelbar in die praktische Projektarbeit.
- Stärkung demokratischer Repräsentation: Wir schließen Partizipationslücken in staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen, indem wir konsequent menschenzentrierte und periphere Perspektiven in politische Entscheidungsmechanismen integrieren.

- Abbau von Machtasymmetrien: Wir setzen uns aktiv für den Ausgleich struktureller Ungleichgewichte zwischen Institutionen sowie zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Akteursgruppen ein. Dabei handeln wir auf kommunaler, Länder-, Bundes-, EU- und UN-Ebene.

Die Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft e. V. (A.D.A.G.E.)

A.D.A.G.E. ist eine entwicklungspolitische Plattform mit 21 Mitgliedsvereinen in 12 Städten – Düsseldorf, Wuppertal, Frankfurt am Main, Langen, Eschborn, Stuttgart, Freiburg, Karlsruhe, Potsdam, Berlin, Hamburg, München – in 7 Bundesländern. Die Mitglieder sind in 50 Städten in 17 Ländern Afrikas operationell tätig und arbeiten vor Ort mit Regional- und Kommunalregierungen sowie mit zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen.

A.D.A.G.E. wurde am 26. Juni 2021 gegründet mit dem Ziel „soziale Strukturen in Deutschland und in afrikanischen Ländern zu stärken, die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren, den sozialen Aufstieg und das friedliche Zusammenleben zu fördern“, wie es in der Präambel der Satzung heißt.

Das Finanzamt Berlin stellte in seinem Bescheid vom 06. November 2022 die Steuerbegünstigung des Vereins fest. Die steuerliche Freistellung für die Jahre 2022 bis 2024 wurde am 6. November 2025 bestätigt.

Die strategischen Ziele von A.D.A.G.E.

Unsere Plattform

(1) erleichtert die Kommunikation und den Aufbau von Vertrauen zwischen den öffentlichen und privaten Stakeholdern der Entwicklungspolitik,

(2) generiert, strukturiert und verbreitet Wissen aus den transnationalen Netzwerken der afrikanisch-deutschen Zivilgesellschaft,

(3) stärkt die operationellen Fähigkeiten der Mitgliedsorganisationen, der afrikanisch-deutschen Zivilgesellschaft und ihrer Partner insgesamt.

SPENDEN

Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft e. V.

Berliner Sparkasse

IBAN DE 62 1005 0000 0191 1913 70

BIC BELADEVB33XXX

Bitte geben Sie Ihre Adresse im Verwendungszweck, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Steuernummer 27/659/54844

Vereinsregister VR39913B

Liste der Mitgliedsorganisationen

- 1 Africa Afforestation Association e. V., Düsseldorf
- 2 Asili ya Mwanamke - Natur der Frau e.V., Hamburg
- 3 Business Empowerment HUB, gUG, Hamburg
- 4 Cagintua e. V., Potsdam
- 5 Chancen Einer Welt e. V., Berlin
- 6 Digital Transformation Alliance e. V., Stuttgart
- 7 Dunua e. V., Wuppertal
8. Employers for Equality GmbH, Mering
- 9 Forward Women e. V., Frankfurt am Main
- 10 German-Africa Insight (GAI) e. V., Freiburg
- 11 Giving Africa a New Face e.V., München
- 12 International Friendship Association gGmbH, Frankfurt am Main
- 13 Jappoo Verein der Senegalesen in NRW e. V., Wuppertal
- 14 Kookaburra gGmbH, Wuppertal
- 15 La Guinée Unie e. V., Wuppertal
- 16 Maison du Maroc e. V., Frankfurt am Main
- 17 Mapubi e. V., Eschborn
- 18 National Democratic Congress - NRW e. V., Düsseldorf
- 19 Redeemed Christian Church of God e. V., Langen
- 20 Simama-Steh auf! e. V., Karlsruhe
- 21 Transnational Corridors e. V., Berlin

Aktivitäten des Jahres 2025 im Überblick

	Projekt	Organisation	Format	Ort
Januar				
18	Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft	A.D.A.G.E.	Vorstandsitzung	Online
21	Development of the UN Network on Migration 2025-2026 Workplan	UNNM	Stakeholder consultation	Online
23	Reaching Irregular Migrants in Europe: Harnessing the Value of Counselling	MPI	Webinar	Online
25	The Diaspora Dilemma: Investor or Benefactor? Key Factors to Achieve Sustainability and Impact	Global Diaspora Confederation	Global Diaspora Week	Online
28	4th Global Diaspora Assembly	Global Diaspora Confederation	Global Diaspora Week	Online
29	Thematic Dialogues on Roundtables 1, 2 & 3	GFMD	Consultations	Online
29	Innovative Lösungen zur Integration	Bertelsmann Stiftung	Fach austausch	Online
29	Symposium in Gedenken an 140 Jahre Berliner Konferenz 1884/85	Deutsche Afrika Stiftung	Symposium	Berlin
30	Symposium in Gedenken an 140 Jahre Berliner Konferenz 1884/85	Deutsche Afrika Stiftung	Symposium	Berlin
30	Advancing Talent Partnerships: Policy and Operational Updates with the EU Commission"	EU LMPN	Focus Session	Online
Februar				
9	Preparatory meetings and roundtable consultations	GFMD	Consultations	Online
10	Pre-Summit Symposium on the AU Theme of the Year 2025	ECOSOCC	Symposium	Online
13	Showcasing 2024-awarded MPF projects: Strategic Insights and Priorities	EU LMPN	Workshop	Online
19	Internationale Rekrutierungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit	Make it in Germany	Webinar	Online
25	Fachkräftekongress	BMAS	Kongress	Berlin
26	Konferenzband „140 Jahre Berliner Afrikakonferenz“	AA	Paneldiskussion	Berlin
27	Google Tech Booster	Aidia	Kick off	Berlin

	Projekt	Organisation	Format	Ort
März				
4	Feminist Migration Policy: Taking Stock and Building Alliances for Gender-Responsive Migration Governance	BMZ	Conference	Berlin
10	Internationale Migrationssozialarbeit	Diakonie	Abschlussveranstaltung	Berlin
19	Personalmanagement Fachkräftegewinnung für die Gesundheitswirtschaft	EMA	Webinar	Online
20	Duale Berufe – Mit Anpassungsqualifizierung in Arbeit!			
20	Visa-Fragen im Dialog – Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten	Match Pflege	Match-Talk	Online
21	Beirat zur Umsetzung der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft	BMBFSFJ	Abschlussveranstaltung	Berlin
24	EMPDIV Arbeitskreis "Verankerung Diversitätskompetenz"	Charité	Sitzung	Online
24	Global Civil Society Briefing	GFMD	Briefing	Online
26	Welcome-Strukturen zur Integration vor Ort	Bertelsmann Stiftung	Fachaustausch	Online
28	Gekommen, um zu bleiben? Eine bessere Willkommenskultur für ausländische Arbeitskräfte in Deutschland gestalten, online	Institut für Sozial- und Wirtschaftspolitische Ausbildung e.V.	Webinar	Online
April				
3	Policy Elites' Theories of Migration: Comparing Migration Frames and Understandings of Migrants' Decision-Making"	European University Institute	Webinar	Online
7	3rd and final Civil Society Thematic Dialogues	GFMD	Consultations	Online
8	13th Global Community of Practice (G-COP) on debt	African Development Bank	Policy dialogue series	Online
9	Wie wird die Berliner Verwaltung vielfältiger?	Friedrich-Ebert-Stiftung	Konferenz	Berlin
10	EMPDIV – Projekt- und Praxisbeiratssitzung	Charité	Sitzung	Berlin
10	Vorintegration und digitale Formate	IMSA / Diakonie	Netzwerktreffen	Online
10	Social Media für Arbeitgeber	ThAFF	Praxisaustausch	Online
11	On the future of development cooperation – perspectives for the German-African partnership	Afrika Verein	Vortrag	Online
17	Doing Politics in African Cities: Actors, Causes and Forms of Urban Social Mobilization	Ifri	Conference	Online

	Projekt	Organisation	Format	Ort
29	Helping SMEs to tap into international talent: The role of bridging actors	ICMPD	Workshop	Online
Mai				
6	Supporting Migrants Returning to Fragile Contexts: Lessons from Iraq and Somalia	MPI	Conference	Online
6	EMPDIV und 7 kooperierende Kliniken	Charité	Fachaustausch	Berlin
7	Re-routing the 4Ps of AU-EU Partnership	African Non-State Actors Platform	Workshop	Online
8	African Centre for Transnational Research	German Africa Insight	Fachaustausch	Online
10	Game Changer	Kookaburra gGmbH	Workshop	Wuppertal
11	Game Changer	Kookaburra gGmbH	Workshop	Wuppertal
12	Ländergespräch Ghana	BMZ	Fachaustausch	Berlin
12	Vorintegration und Übergangsmanagement –	Goethe Institut	Forum	Berlin
13	Den Migrationsprozess erfolgreich gestalten	Goethe Institut	Forum	Berlin
13	The GCM Regional Reviews in Retrospective: Outcomes and Building Blocks for the IMRF	UNNM	Consultation	Online
15	Internationale Fachkräfte erfolgreich gewinnen und halten	La Red – Vernetzung und Integration e. V.	Fachaustausch	Online
16	Emotionale Mitgliederbindung: Aus Verbands- und IHK-Mitgliedern wahre Fans machen	ISWA	Fachaustausch	Online
21	Workplan Stakeholder Dialogues	UNNM	Consultation	Online
27	4th Thematic Dialogues	GFMD	Consultation	Online
30	Issues and Challenges of Seoul's Pilot Foreign Caregiver Program	Migrant Forum in Asia	Fachaustausch	Online
30	Debt-For-Nature Swaps: Fit for Africa?	Afronomics Law Quateraly	Report Launch	Online
Juni				
3	Four million people, one crossroads: Charting the future of temporary Protection	ICMPD	Fachaustausch	Online
4	Preparatory meetings and roundtable consultations	GFMD	Consultations	Online
5	Preparatory meetings and roundtable consultations	GFMD	Consultations	Online
7	Afrika-Europa Partnerschaften	German-Africa Insight e. V.	Conference	Freiburg

	Projekt	Organisation	Format	Ort
8	Africa-Europa Partnerschaften	German-Africa Insight e. V.	Conference	Freiburg
11	Finance for Development Conference Sevilla	African Non-State Actors Platform	Preparation	Online
12	Work in Berlin, Talente gewinnen	IHK	Conference	Berlin
13	Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft	A.D.A.G.E.	Vorstandssitzung	Online
14	Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft	A.D.A.G.E.	Mitgliederversammlung	Online
17	6th Annual Meeting of UNNM, Workstream Round Table 1	UNNM	Consultations	Online
18	6th Annual Meeting of UNNM, Workstream Round Table 2	UNNM	Consultations	Online
23	6th Annual Meeting of UNNM, The coordinator's briefing and Migration Multi-Partner Trust Fund Consultative Forum	UNNM	Consultation	
		UNNM	Consultation	Online
25	Resilienz, Engagement und Vernetzung	Bertelsmann Stiftung	Fachaustausch	Online
26	Financing Africa's Development - UN Finance for Development	African Non-State Actors Platform	Preparation	Online
30	Financing Africa's Development - UN Finance for Development	United Nations	Conference	Sevilla
Juli				
1	Financing Africa's Development - UN Finance for Development	United Nations	Conference	Sevilla
2	Financing Africa's Development - UN Finance for Development	United Nations	Conference	Sevilla
3	Financing Africa's Development - UN Finance for Development	United Nations	Conference	Sevilla
8	Financing Africa's Development - UN Finance for Development	African Non-State Actors	Debriefing	Online
9	Financing Africa's Development - UN Finance for Development	Civil Society Action Committee	Debriefing	Online
11	EMPDIV – Politische Arbeit	Charité	Besprechung	Online
23	Innovative Ansätze und Förderinstrumente	Bertelsmann Stiftung	Praxisaustausch	Online
25	Global Africa People to People Forum – Reparation Justice	African Union & Caricom	Conference	Online

	Projekt	Organisation	Format	Ort
September				
2	Fachkräftemobilität aus Drittstaaten	Lingoda	Fachaustausch	Online
8	Rückkehr und Reintegration	DEVAL	Berichtspräsentation	Online
10	Immigration and Democracy: Rebuilding Trust in a Changing Europe	MPI & RBS	Conference	Berlin
11	Festival der Berliner Wirtschaft 2025	IHK	Forum	Berlin
16	Ausbeutung verhindern - gute Arbeit sichern: Ansätze fairer Anwerbung	FES	Conference	Berlin
18	Diaspora Circle Chat	IOM & RBS & Kenyan Diaspora	Fachaustausch	Berlin
19	African Ambassadors Labour Summit	GaaNF	Conference	Berlin
23	The Accra Reset: Reimagining Global Governance for Health and Development	UNGA	Conference	Berlin
25	Closing the Gap: Innovative Pre-departure Financial Products for People on the Move	Mobility Finance Network's (MFN)	Webinar	Online
30	Auswirkungen der US-Zollpolitik auf den afrikanischen Kontinent	Germany Trade & Invest	Webinar	Online
Oktober				
2	Allianz Klimaschutz	Stiftung Allianz Klimaschutz	Jahreskonferenz	Berlin
7	Familienzusammenführung – zwischen Grundrechten und der Notwendigkeit der Migrationssteuerung“	BAMF	Colloquium	Berlin
9	Global Partnership for African Development	Lead Africa International	Conference	Berlin
9	EMPDIV	Charité	Praxisbeiratssitzung	Berlin
9	Promoting safe and regular migration: The role and prospects for Migrant Resource Centres in Central and South Asia	EU LMPN	Fachaustausch	Berlin
10	Projektbereich Organisationsentwicklung in Kliniken Arbeitsgruppe Forschung	Charité	Fachaustausch	Online
12	World Health Summit	Charité	Gipfel	Berlin
13	World Health Summit	Charité	Gipfel	Berlin

14	World Health Summit	Charité	Gipfel	Berlin
15	Austausch mit Westerwelle Stiftung	A.D.A.G.E.	Gespräch	Berlin
	Projekt	Organisation	Format	Ort
16	EMDIV – Fachgruppe Sprachmittlung & Kommunikation	Charité	Fachaustausch	Berlin
21	Vienna Migration Conference 2025	ICMPD	Conference	Berlin
22	Vienna Migration Conference 2025	ICMPD	Conference	Berlin
23	Legal Identity Matters: Enabling Dignified Return, Readmission and Reintegration	IOM	Conference	Berlin
30	Assessing the Impact of Burkina Faso, Mali, and Niger's Withdrawal from ECOWAS on Regional Migration Governance	FES & AMPC	Conference	Online
November				
3	Social World Summit Doha	United Nations	Gipfel	Doha
3	Report: Africa's Development Dynamics 2025: Infrastructure, Growth and Transformation	OECD	Presentation	Online
4	Social World Summit Doha	United Nations	Gipfel	Doha
4	Gesundheit! Teilhabe im Pflegesektor	Friedrich-Alexander-Universität	Abschlussveranstaltung	Berlin
5	Social World Summit Doha	United Nations	Gipfel	Doha
5	Teilhabe und Arbeit	Bertelsmann Stiftung	Forum	Online
6	Social World Summit Doha	United Nations	Gipfel	Doha
6	Diaspora Trade & Investment Mission to Ghana	Aidia	Launch	Accra
7	Social World Summit Doha	United Nations	Gipfel	Doha
7	Designing a Win-Win Loan Fund: Incentivizing Worker Retention through Zero Interest Training Loans	Mobility Finance Network	Webinar	Online
11	International Dialogue on Migration – Asia – Amerika	IOM	Dialogue	Online
11	Talente für ein internationales Berlin	IHK	Conference	Berlin

	Projekt	Organisation	Format	Ort
12	Diagnose, Daten, Durchblick: Die unterschätzte Chance im Gesundheitssystem	OECD	Webinar	Online
12	EMPDIV, Arbeitskreis „Verankerung von Diversitätskompetenz & Rassismuskritik in der Qualifizierung von Gesundheitspersonal“	Charité	Workshop	Online
13	International Dialogue on Migration – Europe – Afrika	IOM	Dialogue	Online
18	From lessons to levers: Driving the next phase of labour migration	EU LMPN / ICMPD	Conference	Brüssel
19	From lessons to levers: Driving the next phase of labour migration	EU LMPN / ICMPD	Conference	Brüssel
21	UN Women Bonn Office	UN Women / BMZ	Inauguration	Bonn
24	International Dialogue on Migration	IOM	Conference	Online
25	Wirtschaftsnetzwerk Afrika	GTAI / GIZ	Fachaustausch	Berlin
26	Repräsentation in der Politik – Herausforderungen & Chancen für Menschen mit Migrationsgeschichten	OECD	Conference	Online
26	Deutscher Afrika-Preis 2025	Deutsche Afrika Stiftung	Preisverleihung	Berlin
27	Nachhaltige Transformationen auf kommunaler Ebene realisieren	WZB	Fachaustausch	Berlin
28	Nachhaltige Transformationen auf kommunaler Ebene realisieren	WZB	Fachaustausch	Berlin
Dezember				
2	Diaspora-Dachverbänden und BMZ	BMZ	Dialog	Berlin
3	Die Afrikapolitik der neuen Bundesregierung – klare Strategie im geopolitischen Wettbewerb?	Deutsche Afrika Stiftung	Conference	Berlin
3	Zusammen wachsen: Gute Ideen für Integration am Arbeitsplatz	Bertelsmann Stiftung	Conference	Berlin
4	Peer Lending for People on the Move: Converting Social Capital into Creditworthiness	MFN Mobility Finance Network / LaMP	Webinar	Online
10	EMPDIV Allianztagung – Abschluss Teil 1	Charité	Tagung	Berlin
10	Gemeinsam wachsen! Erfolgsfaktoren der betrieblichen Integration internationaler Pflegefachkräfte	Match-Pflege	Match-Talk	Online

	Projekt	Organisation	Format	Ort
11	EMPDIV Allianztagung – Abschluss Teil 1	Charité	Tagung	Berlin
12	Achieving the 'Quadruple Win': Labour Migration Strategies for Europe to Meet its Skill Needs	MPI	Webinar	Online
13	Game Changer	Kookaburra gGmbH	Workshop	Wuppertal
13	From Assumptions to Evidence: Rethinking migration policy	MPI-E	Webinar	Online
15	Regional Stakeholder Briefing on the Preparations for the 2026 International Migration Review Forum (IMRF)	UN ECE	Briefing	Online
17	OECD-Migrationsausblick 2025: Sag mir, wo du arbeitest, und ich sage dir, wie integriert du bist	OECD	Presentation	Online
19	European Philanthropic Initiative for Migration	EPIM	Experten Interview	Online

Herausgeber
Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft e. V.
März 2026

– VR 39913 B – Steuernummer 27/659/54844 –
IBAN DE 62 1005 0000 0191 1913 70

c/o Transnational Corridors e. V.
Hampsteadstraße 81A
14167 Berlin
Tel.: + 49 (0) 30 45 80 48 58
info@transnational-corridors.com

<http://www.transnational-corridors.com/pro-zivilgesellschaft.html>

Dr. Rachid L'Aoufir, Vorstandsvorsitzender

Edith Otiende-Lawani, erste stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Prof. Dr. Sama Mbang, zweiter stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Akinola Famson, Vorstandsmitglied

Cheikh Djibril Kane, Vorstandsmitglied